

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

1/2026 - Frühling

114. Ausgabe

Wer ist Kirche?

Die neue Pfarrleitung

Seiten 4 und 5

Krankensalbung

Seite 9

Kinderseiten

Seiten 12, 13 und 15

Termine

Seiten 16 und 17

Bin ICH Teil der Kirche?
Wie soll Kirche sein?
Wie bringe ICH mich ein?

Liebe Samareinerinnen! Liebe Samareiner!

Ostern:

Das Leben siegt über den Tod

Die Wahrheit über die Lüge

Das Gute über das Böse

Die Gerechtigkeit über das Unrecht

Entspricht das unserer Lebenserfahrung?

Meist scheint es eher umgekehrt, Egoismus und (mehr oder weniger) gute Selbstinszenierung, Stärke und Lautstärke, Ellenbogen... setzen sich durch. Zurückbleiben alle, die nicht gelernt haben, sich durchzusetzen, die von Anfang an Fehler gemacht haben, die nicht mehr korrigierbar waren. Oder einfach Pech gehabt haben, weil sie zur falschen Zeit am falschen Ort waren.



Mag. Harald Ehrl

An die Auferstehung glauben heißt: daran festhalten, dass es ein letztes Wort über menschliches Leben gibt, und Gott hat dieses letzte Wort. Er vollendet unser Leben, er bringt zu Ende, was abgebrochen, unvollendet ist, was als gute Möglichkeit angelegt war, aber nicht zum Leben gekommen ist.

Auferstehung ereignet sich nicht allein nach dem Tod, der unser irdisches Lebensende markiert. Auferstehung betrifft viel mehr auch die kleinen Tode des Alltags: alles, was Menschen klein macht und klein hält, unterhalb ihrer Möglichkeiten und ihrer Berufungen. An die Auferstehung glauben heißt hier: das letzte Wort ist nicht gesprochen, solange wir Vertrauen haben auf Veränderung, Vertrauen in die Kraft des Lebens, in andere Menschen, Vertrauen in den, der uns ins Leben gerufen und „gut“ gemacht hat.

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen“ - so heißt es in einem Lied, das unsere Lebenserfahrung widerspiegelt. Ostern dreht die Blickrichtung um: mitten im Tod sind wir vom Leben umfassen. Beziehen wir diese Glaubenserfahrung in unser Leben ein.

„Halleluja „ist die große Antwort auf das Osterereignis. Das Wort verrät uns den Sinn: „Lobt den Herrn“, weil er für uns da ist. Dahinter steckt eine vertrauensvolle Erfahrung, bei der ich mich gehalten und getragen weiß.

Ich wünsche allen ein Osterfest, bei dem wir diese Erfahrung feiern können.

*Mag. Harald R. Ehrl, can.reg.
Kustos der Stiftssammlungen mit seelsorglichen Diensten in St. Marien*

Zu meiner Person

Nach Jahrzehnten leitender Tätigkeit als Stiftspfarrer von Sankt Florian und als Pfarrmoderator von Ebelsberg, wollte ich mich noch einmal verändern auch im Zusammenhang mit der Strukturreform und mit meinem „65er“. Ich möchte keine Pfarre mehr leiten, da ich in meiner Funktion als Kustos des Stiftes, d.h. als Verantwortlicher für alles, was mit Kunst im Stift zu tun hat, daneben auch zum Teil für die Bibliothek und das Archiv zuständig bin. Das ist eine Menge Arbeit, die mich zeitlich und persönlich sehr in Anspruch nimmt.

Meine Dienste als Seelsorger möchte ich gerne weiterhin anbieten, da ich ja durch das Sakrament der Weihe dazu verpflichtet bin. Meine „Einsatzorte“ sind Sankt Florian und Sankt Marien. Mein seelsorglicher Dienst besteht vor allem in der Feier der Sakramente, d.h. der Eucharistie, der Taufe,

der Versöhnung und der Krankensalbung. Was diese betrifft, möchte ich darauf hinweisen, dieses Heilszeichen auch in Anspruch zu nehmen. Es ist für mich auch selbstverständlich, dass ich für Aussprachen, seelsorgliche Gespräche nach zeitlicher Vereinbarung zur Verfügung stehe.

Was meine weitere Aufgabe in Sankt Marien ist, möchte ich so umschreiben und an Jesus erinnern, der drei Jahre in der Öffentlichkeit gewirkt hat und dabei Jüngerinnen und Jünger, Nachfolger und Nachfolgerinnen berufen hat. Diese waren nach seinem Heimgang aus dieser Welt jene, die ohne seine bisher gewohnte Gegenwart, seine Botschaft weitergetragen haben. In diesem Sinn möchte ich vor allem das künftige Seelsorgeteam eine Zeit lang begleiten.

Mag. Harald R. Ehrl, can.reg.



Foto: Thomas Markowetz

Die Leitung unserer künftigen Pfarre

Zu Beginn des neuen Jahres wurde bekannt, wer die Pfarre, die aus dem Dekanat Enns-Lorch hervorgeht, ab Herbst 2026 leiten soll: Die Entscheidung von Bischof Manfred Scheuer und seinen Beratungsgremien fiel auf **Mag. Werner Grad als Pfarrer, Dr. Harald Prinz als Pastoralvorstand und Mag. Andreas Haslinger als Verwaltungsvorstand**. In diesem Pfarrblatt stellen sich alle drei unserer Leserschaft vor.

Im Dekanatsrat von Enns-Lorch wurde zwischenzeitlich auch entschieden, dass das zentrale Pfarrbüro in der Pfarrgemeinde St. Laurenz in Enns eingerichtet wird. Die dortigen Räumlichkeiten sind ziemlich neu und entsprechen in ausgezeichneter Weise den Anforderungen eines zentralen Pfarrbüros. Das Sekretariat bei uns in St. Marien bleibt aber selbstverständlich bestehen und ist weiterhin Anlaufstelle für die Anliegen vor Ort bei uns.



Pfarrzentrum in Enns St. Laurenz

Foto: David Maleninsky

So gehen wir nun also mit großen Schritten in die neue Seelsorgestruktur. Im Herbst soll diese dann umgesetzt werden und ab 1. Jänner 2027 gilt sie dann auch ganz offiziell. Wir werden weiter darüber berichten.

Harald Prinz (Pastoralvorstand)

Von klein auf christlich sozialisiert, sind mir Glaube und Kirche ein großes Anliegen – und zwar um der Menschen willen. Ich bin überzeugt und habe oft erfahren, dass Gott den Menschen guttun kann und als Kirche – ob haupt- oder ehrenamtlich in ihr tätig – haben wir die Aufgabe, genau dabei mitzuhelfen. Da geht es sicher immer auch um die Frage: Wie kann das heute und morgen bestmöglich gelingen? Welche Strukturen und Formen braucht es heute, damit die Kirche ihrer Aufgabe im Dienst an Gott und den Menschen gerecht werden kann? Da gut hinzuschauen und diesen Weg mit kritischem Blick zu begleiten nehme ich mir für mein Dasein als Pastoralvorstand mit.

Die Pfarrpastoral selbst ist mir gut vertraut: Nachdem ich beruflich zunächst vor allem als Lehrer in verschiedenen Schultypen tätig war, bin ich seit 2010 für die Pfarre St. Laurenz und seit



Foto: Magdalena Kristanovic

2020 außerdem für die Pfarre Kronstorf leitend verantwortlich. 2021 übernahm ich in Nachfolge von Franz Landerl außerdem die Dekanatsassistenten hier in Enns-Lorch. Jetzt freue ich mich auf die neue Aufgabe und unser gemeinsames Unterwegs-Sein auf dem Weg des Glaubens.

Werner Grad (Pfarrer)

In St. Oswald bei Freistadt aufgewachsen, war ich immer schon in kirchlichen Dienst eingebunden. Schon als Kind trug ich den Wunsch in mir, Priester zu werden – wie mein Onkel auch – im Stift St. Florian. Einige Pfarrgemeinden haben mich sehr geprägt, wie Mauthausen, St. Martin im Mühlkreis, Linz-Pichling und St. Florian. Immer war es ein Weg mit den Menschen, der mich antreibt, mir Hoffnung und Kraft gibt und das Wort Gottes, das mir Kraft und Mut schenkt.

Ich darf begleiten, Mut machen, anleiten und mitgehen – so sehe ich meinen Dienst als Priester für und mit den Menschen.



Foto: Magdalena Krstanovic

Andreas Haslinger (Verwaltungsvorstand)

Im Leitungsteam bin ich jener, der von „außen“ kommt. Die ersten Begegnungen mit der Pfarrbevölkerung von Enns-Lorch (Kernteam und Dekanatsrat) waren für mich sehr informativ und wertschätzend. Als Verwaltungsvorstand bin ich für die wirtschaftliche Gebarung der Pfarre, die Gebäudeverwaltung und für die Geschäftsführung des pfarrlichen Wirtschaftsrates verantwortlich. Für die pfarrlichen Mitarbeiter:innen bin ich Dienstvorgesetzter. Durch meine knapp sechsjährige Tätigkeit in der Diözese Linz als Pfarrverwalter in verschiedenen Pfarrgemeinden und als Mitglied im Seelsorgeteam in meiner Heimatpfarrgemeinde St. Georgen/Gusen sind mir die Abläufe und Herausforderungen bestens bekannt.

Seit meiner Geburt vor 55 Jahren lebe ich auf meinem Bauernhof in Langenstein, den ich zum Teil selbst bewirtschaftete. Nach meiner Lehre als Großhandelskaufmann im Lagerhaus studierte ich Sozialwirtschaft in Linz. Beruflich war ich anschließend im Sozialbereich und



Foto: Magdalena Krstanovic

Verwaltungsbereich tätig. Seit über 30 Jahren bin ich ehrenamtlich beim Rotem Kreuz bei „Essen auf Rädern“ tätig.

Ich freue mich, den diözesanen Zukunftsweg und die damit verbundene Strukturreform im Vertrauen auf Gottes Begleitung gemeinsam mit euch zu gehen!

Klausur im Stift St. Florian

Am 23. Jänner 2026 war die Klausur des Pfarrgemeinderates im Stift St. Florian. Begrüßt wurden wir von Herrn Dechant Werner Grad. Herr Harald Ehrl stellte sich dem Pfarrgemeinderat vor. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und engagierte Personen im Pfarrleben, waren eingeladen sich Gedanken zum Thema Seelsorgeteam zu machen.

Unterstützt wurden wir von Ing. Hannes Hofer aus St. Florian, der uns in einer PowerPoint Präsentation Informationen und Unterlagen für Gruppenarbeiten zur Verfügung stellte. Im Austausch und in interessanten Gesprächen konnten wir feststellen, dass es in unserer Pfarre sehr viele engagierte Personen gibt. In manchen Teilbereichen haben wir aber Verstärkung nötig. Lebendig bleibt eine Pfarre nur durch das Engagement vieler Personen und dafür braucht es auch neue Personen und auch jüngere Personen. Themen und Fragen ihres Lebens können besser vermittelt werden und so auch interessant für andere junge Familien sein.

Funktionen im Seelsorgeteam:

Gemeinschaftsdienst

Menschen einladen, Feste feiern

z. B. Jubelpaarfeier, Agape nach dem Festgottesdienst

Finanzverantwortung

Rahmenbedingungen schaffen

z. B. Bauangelegenheiten, Turmsanierung, Budgeterstellung

Hauptamtliche Ansprechperson

Fachwissen einbringen

Für priesterliche Dienste ist Herr Harald Ehrl für uns zuständig

Caritas

Nach dem Leben fragen und helfen

z. B. Seniorennachmittag, Besuchsdienste

Liturgie

Jesu Botschaft feiern und gestärkt werden

z. B. Liturgische Feiern koordinieren, Mesnerdienste, Kirchenmusik

Verkündigung

Von Freude und Hoffnung erzählen

z. B. Pfarrblatt, Homepage, Firm – und Erstkommunionvorbereitung

PGR – Organisation

PGR – Entwicklung begleiten

z. B. in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam Themen für den Pfarrgemeinderat erarbeiten

Diese Aufzählungen sind nicht vollständig und nur als Beispiele zum Verständnis gedacht. Gott sei Dank haben wir schon Gruppen oder Personen, die bestimmte Bereiche im Pfarrleben übernommen haben und dies hoffentlich auch in Zukunft tun werden. Die Struktur in der Pfarre NEU bietet uns die Möglichkeit und fordert uns auch dazu auf, neue Wege zu gehen. Wir möchten in diesem Frühjahr die Aufbruchstimmung nützen, um Personen anzusprechen, wie und in welcher Form sie sich in die Pfarre einbringen können?

Viele Möglichkeiten in der Pfarre mitzuwirken

Wir möchten die Zuständigkeiten aufteilen und auf mehrere Schultern verteilen, in der Gruppe ist die Zusammenarbeit schöner. Es sind sicher nicht alle Funktionen gleich gut und gleich stark besetzt und wir haben in der Pfarrgemeinde Möglichkeiten uns zu entwickeln und zu verbessern.

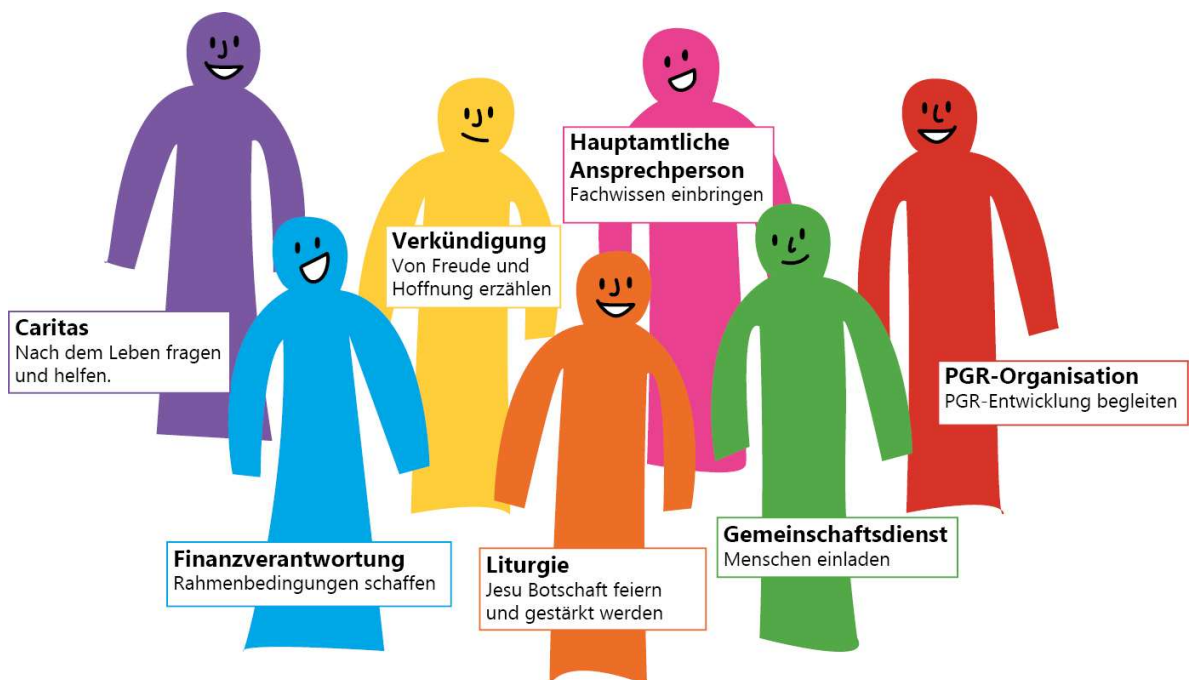
Dafür brauchen wir Menschen, die sich in der Pfarre engagieren und bereit sind mitzuarbeiten. Mitzuarbeiten in einem Bereich der sie interessiert und der für sie passend ist.

Ein Beispiel:

Vielleicht gibt es in der Familie, Kinder oder Jugendliche und daher besteht bei einem Elternteil Interesse bei der Sternsingeraktion mitzuarbeiten. Die Kinder gehen als Sternsinger und haben in der Gruppe gleichgesinnter Spaß und leisten einen sozialen Dienst für Bedürftige.

Kinder und Jugendliche möchten helfen und es gibt ihnen auch Selbstwert und Bestätigung für ihre Entwicklung ins Erwachsenenleben.

Gemeinsam sind wir ein Seelsorgeteam:



© 2025 Diözesane Dienste – FB Ehrenamt und Pfarrgemeinde

Zum Schluss der Klausur hielt Herr Harald Ehrl eine Andacht in der Marienkapelle.

Es folgte ein gemütlicher Abschluss im Stiftskeller. Geistige Nahrung und Nahrung für den Körper und ein gemütliches Miteinander sind wichtig, um auch in Zukunft gut zusammen zu arbeiten.

Agnes Blaimschein, PGR-Obfrau

Maiandachten 2026



Fr, 1.5.2026, 19 Uhr, Pfarrkirche

Pfarre St. Marien

So, 3.5.2026, 19 Uhr, Würzenberger

Fam. Radlgruber, Freiling 17

(100 jähriges Bestehen der Kapelle)

Mi, 6.5.2026, 17 Uhr, KiGa St. Marien

Gäste sind willkommen

Mi, 6.5.2026, 19 Uhr, Kirche Weichstetten

Dekanatsmaiandacht

So, 10.5.2026, 19 Uhr, Pfarrkirche

Mi, 13.5.2026, 19 Uhr, Pfarrkirche

Bitttag mit Prozession, Bäuerinnen

Mi, 20.5.2026, 19 Uhr, Leitnerberg

Maiandacht der kfb

So, 24.5.2026, 19 Uhr, Pfarrkirche

Maiandacht des Fachteams Soziales

Mo, 25.5.2026, 19 Uhr, Pfarrkirche

Bezirksseniorenmaiandacht

Fr, 29.5.2026, 19 Uhr, Ruprechtshofen

Dekanatsmaiandacht der KMB

So, 31.5.2026, 19 Uhr, Fam. Maier/Wödlmair

Gemeinsame Maiandacht der Pfarren

Weichstetten und St. Marien



Stärkung in einer schweren Lebenszeit

Der Eucharistie können das Bußsakrament und die Krankensalbung vorausgehen. Im Sakrament der Vergebung wird Gottes Barmherzigkeit zugesprochen. Wie gut tut es, vor dem Sterben alles ablegen zu können, was einen belastet.

... „Der Herr stehe dir bei“ ...

Ein Kranker steht in seiner Leidenssituation dem leidenden Herrn besonders nahe. Das Sakrament der Krankensalbung, bei der Stirn und Hände des Kranken gesalbt werden, ist eine Geste, die zärtlich ausdrückt, wie wertvoll der kranke Mensch in den Augen des Herrn ist. Das Öl symbolisiert Stärkung. Vermeiden wir unbedingt den Ausdruck „Letzte Ölung"! Die Krankensalbung kann daher einem bereits Verstorbenen nicht mehr gespendet werden und ist auch kein Sterbesakrament. Sie ist ein Sakrament der Stärkung für Gläubige bei schwerer Krankheit, Altersschwäche oder vor Operationen. Bei erneuter Verschlechterung kann sie wiederholt empfangen werden. Ihr Spender ist der Priester.

... „Versehen mit den heiligen Sakramenten“ ...

Die Kirche möchte den Sterbenden begegnen, in dem Glauben, dass Christus selbst sich in diesen Heilszeichen den Sterbenden zuwendet und sie begleitet. Der Ausdruck „versehen" bedeutet ja „vorausschauend für etwas sorgen". Sorgen wir dafür, dass ein Sterbender das, was er in diesem Übergang als Mensch, als Christ braucht, auch erhält. Das eigentliche Sterbesakrament ist die Eucharistie. Sie wird daher in diesem Zusammenhang auch als „Wegzehrung" bezeichnet. Der Empfang des Leibes Christi möchte spürbar machen: Du bist nicht allein; du hast Anteil an der Auferstehung Christi. Auch eine Kommunionhelfer oder eine Kommunionhelferin kann die Eucharistie überbringen.

Die Spendung der Krankensakramente ist eine gemeinschaftliche Feier. Darum ist es wünschenswert, wenn Angehörige des Kranken, des Sterbenden an der Feier teilnehmen.

Mag. Harald R. Ehrl, can.reg.



Foto: Thomas Markowitz

Herbergssuche

In der Zeit vor Weihnachten gibt es einen alten Brauch: die Herbergssuche.

Sie erinnert daran, dass Maria und Josef unterwegs waren – auf der Suche nach einem Ort, an dem sie willkommen sind. Auch bei uns in St. Marien sollte Maria – nach einer langen Corona-Pause – wieder auf Wanderschaft gehen: eine kleine Holzstatue, die von Haus zu Haus zieht, um für eine Nacht Herberge zu finden. Leider haben sich heuer nur sehr wenige Familien gefunden, die in der oft so vollen Adventzeit eine Stunde Ruhe, Begegnung und gemeinsames Innehalten möglich machen konnten. Das ist schade – aber wir haben beschlossen: Aufgeben gilt nicht!

Die Familien, die sich gemeldet haben, waren mit viel Herz dabei. Maria wurde begleitet, beherbergt, es wurde gesungen, Kerzen wurden entzündet, Kekse probiert und Geschichten erzählt. Genau so, wie Advent sein darf. Und dann – ja dann – hat Maria beschlossen, sich selbst auf den Weg zu machen. Ganz wie früher. Einfach losgehen. Vertrauen haben.

Eines Abends wanderte sie Richtung Weichstetten und sah viele Autos vor einem Haus. „Da ist wohl was los“, dachte sie – und klingelte einfach. Und tatsächlich: Sie wurde sofort hereingebeten! Es wurde gefeiert, denn die Hausbesitzerin hatte Geburtstag. Maria war willkommen, mittendrin, dabei.

Doch bald merkte sie: Schön ist's - aber für eine ruhige Nacht ein bisschen zu lebendig. Also zog sie weiter - zur Nachbarin.

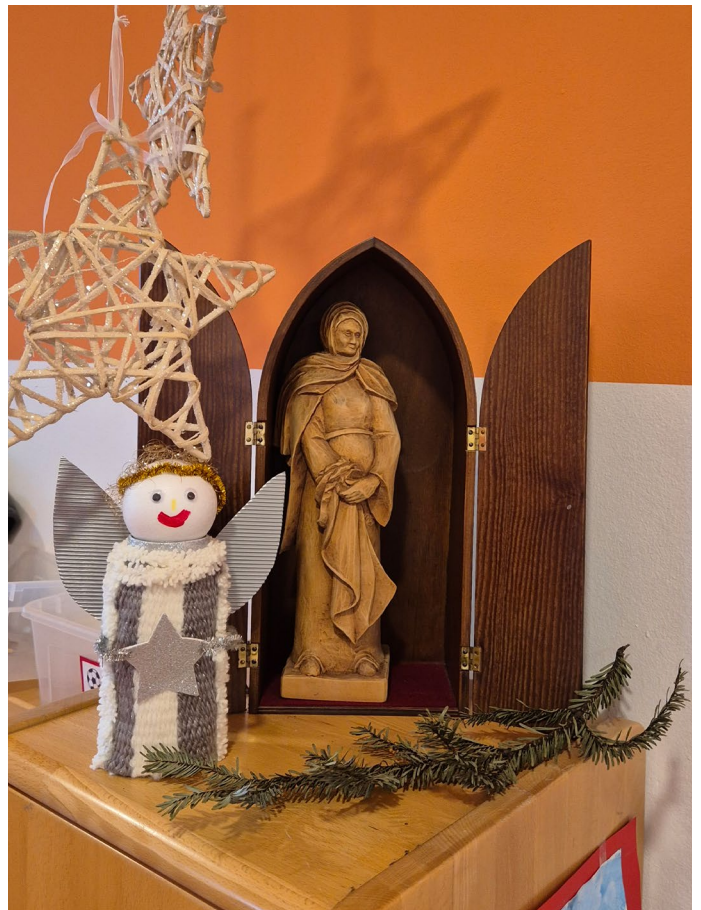
Und was für eine Überraschung: Es war die Kindergärtnerin unsere Maria aus St. Marien. Die Tür ging auf, das Herz auch – und die schwangere Maria durfte bleiben.

Und weil gute Geschichten manchmal noch weitergehen, wanderten die beiden Marias gemeinsam in den Kindergarten. Dort fand die schwangere Maria Herberge – umgeben von staunenden Kinderaugen, neugierigen Blicken und ganz viel Wärme.

Herbergssuche heißt: unterwegs sein, offen bleiben – und Platz machen im Herzen. Und wie so oft gilt: Die spontanen Momente sind manchmal die schönsten.

Vom Kindergarten aus durfte Maria noch weiterziehen – ganz unkompliziert – und fand den Weg zu weiteren Familien.

Nun ist sie wieder bei uns in der Kirche angekommen und wartet geduldig auf nächstes Jahr – wenn sie im Dezember erneut auf Herbergssuche gehen darf.



Marienstatue auf Herbergssuche

Foto: Carina Dorn

Liebstatt

Ein herzliches Vergelt's Gott für die großartige Unterstützung rund um den Liebstattsonntag! Unser Dank gilt allen Spender:innen der Zutaten, der Teigbackstube, den fleißigen Bäcker:innen, sowie allen, die beim Verzieren und Verpacken der Herzen geholfen haben.

Danke auch allen Helfer:innen beim Verkauf und natürlich den Käufer:innen, die mit ihrem Beitrag diese schöne Tradition unterstützt haben.

Ohne die vielen helfenden Hände wäre es nicht möglich, dieses Projekt zu stemmen! Durch das gemeinsame Miteinander wurde das Liebstattwochenende wieder zu einem besonderen Zeichen der Verbundenheit.

**„Liebstatt Herzen schenken,
die Freude bleibt,
ein Zeichen der Liebe,
das Herzen vereint.“**



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH



Foto: Thomas Markowitz

Kleine essbare Kunstwerke mit Symbolkraft

Einladung Jubelpaare

Einladung zur Feier der Jubelpaare und dem Festgottesdienst, am 14.06. 26 um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien

Die Pfarre St. Marien und die Gemeinde St. Marien freuen sich sehr mit den Jubelpaaren dieses Fest zu feiern. Alle Ehepaare die im heurigen Jahr 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind, sind sehr herzlich eingeladen.

Die Agape im Pfarrhofgarten übernimmt heuer das Team der kfb.

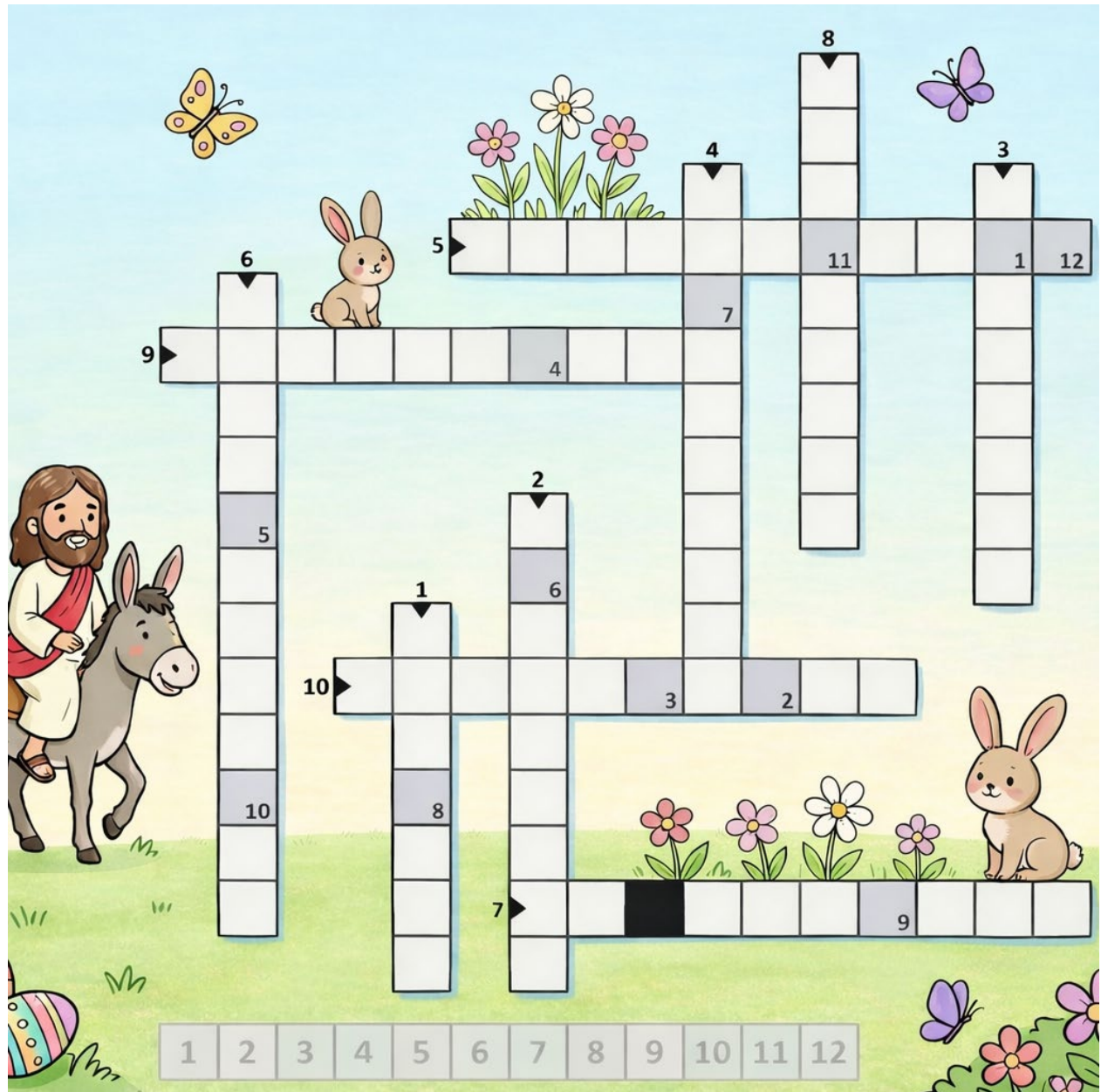
Das Fest wird von der Musikkapelle JSTM musikalisch begleitet.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über die Teilnahme von Paaren, die nicht in unserer Pfarre geheiratet haben, jetzt aber bei uns wohnen.

Frau Helene Weinberger gestaltet wieder für jedes Ehepaar eine Kerze und sie braucht natürlich eine entsprechende Vorbereitungszeit.

Daher ein **Anmeldeschluss: 14.05.26**





nach einer Idee von Katharina Gruber, erstellt mit X-Words, Deevide AI und ChatGPT

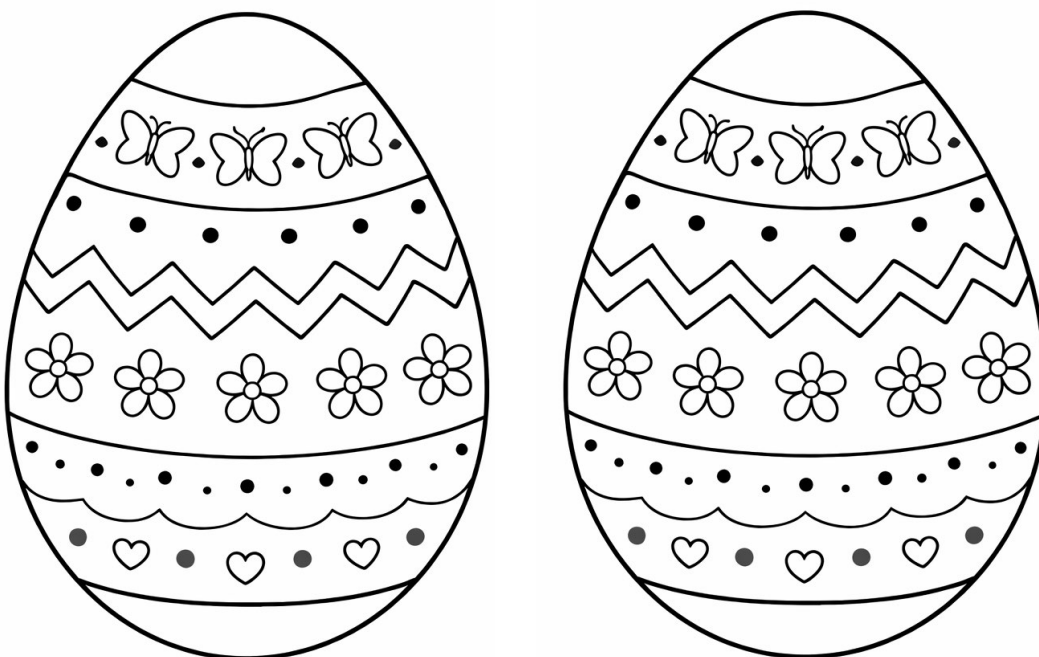
1. Bunt gefärbtes Ei, das zu Ostern gesucht wird.
2. Darin versteckt der Osterhase die Geschenke.
3. Die Woche vor Ostern, in der an das Leiden Jesu erinnert wird.
4. Große Kerze, die in der Osternacht entzündet wird.
5. An diesem Tag erinnert man sich daran, wie Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist.
6. Viele Zweige, die mit bunten Ostereiern geschmückt werden.
7. In dieser Kirche findet die Kinderosterfeier in St. Marien statt.
8. Das letzte gemeinsame Festessen Jesu mit seinen Jüngern.
9. Feierlicher Gottesdienst in der Nacht vor Ostern.
10. Großes Feuer an Ostern. Es zeigt, dass Jesus lebt und Licht bringt.

Lösung auf Seite 31

Jesus, unser guter Hirte



Im rechten Bild haben sich **8 Fehler** eingeschlichen. Vergleiche die Bilder und kreuze die Fehler ein.



Ausmalen
Ausschneiden
Zusammenkleben

Caritas &Du Wir helfen.



Caritas-Haussammlung Oberösterreich

Damit Hilfe in Oberösterreich ankommt

Auch 2026 findet wieder die Haussammlung für Menschen in Not statt. Um hinzuschauen, um darauf aufmerksam zu machen, dass Not oft ganz nah ist. Und um Spenden zu sammeln für Menschen in unserem Bundesland, die gerade nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Manchmal ist es ein unerwarteter Jobverlust. Manchmal eine Krankheit, die alles verändert. Manchmal die stille Altersarmut, die man niemandem ansieht. In den Beratungsstellen der Caritas erzählen Menschen von Momenten, in denen die Kräfte ausgehen: „Ich schaue auf das Konto und rechne – und am Ende bleibt zu wenig. Für die Miete oder für Lebensmittel. Für beides reicht es nicht.“

Das Motto der Haussammlung 2026 „Mit dem Herzen sehen und helfen“ erinnert uns daran, dass hinter jeder Zahl ein Mensch steht. Eine alleinerziehende Mutter, die ihren Kindern trotzdem ein warmes Abendessen schenken möchte. Ein älterer Nachbar, der im Winter die Heizkosten fürchtet. Ein Jugendlicher, der sich allein gelassen fühlt, weil daheim niemand mehr Halt geben kann. Not ist nicht immer laut – oft ist sie leise, verborgen und voller Scham.

Gerade deshalb sind Spenden aus der Haussammlung so wichtig: Sie machen Hilfe möglich, wenn es schnell gehen muss. Unbürokratisch, menschlich, konkret – mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, einem sicheren Schlafplatz, einem warmen Essen, medizinischer Versorgung und vor allem: mit einem Gespräch, das wieder Mut macht.

Wir laden Sie herzlich ein, Türen und Herzen zu öffnen. Jede Spende ist mehr als Geld – sie ist ein Zeichen: Du wirst gesehen. Du bist nicht allein. Und es gibt Hoffnung.

Wir möchten mit diesem Brief alle Haushalte der Pfarre um ihre Spenden bitten. **Verwenden Sie beiliegenden Zahlschein für Ihre Spende.**

Bei Online-Überweisungen bitten wir Sie, die **Pfarrnummer 4346 im Feld „Verwendungszweck“** anzugeben. Nur so kann die Spende unserer Pfarre zugeordnet werden und wir bekommen den Anteil von 10% für die Pfarrcaritas.

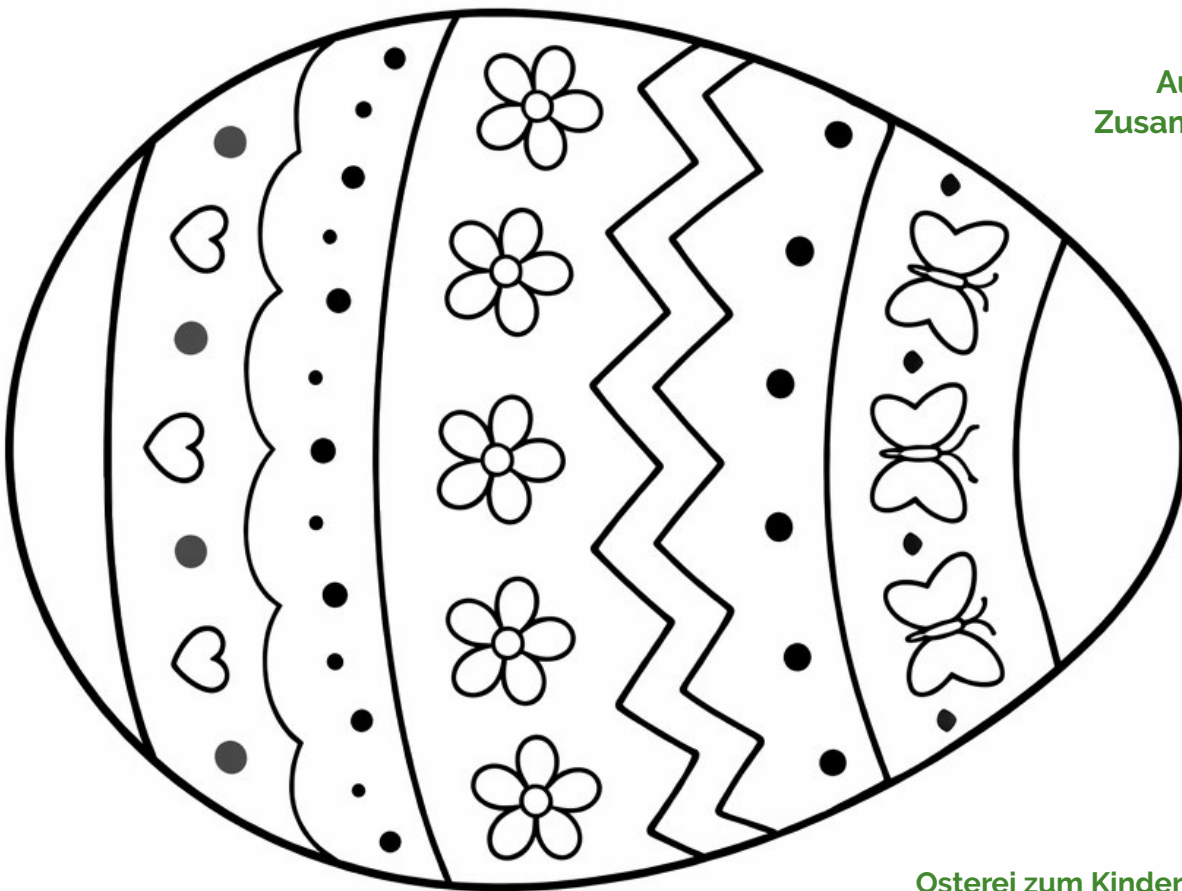
Wenn Sie Ihre Spende beim Finanzamt absetzen möchten, ist es wichtig, neben Ihrem genauen Namen auch das Geburtsdatum anzugeben.

Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung.

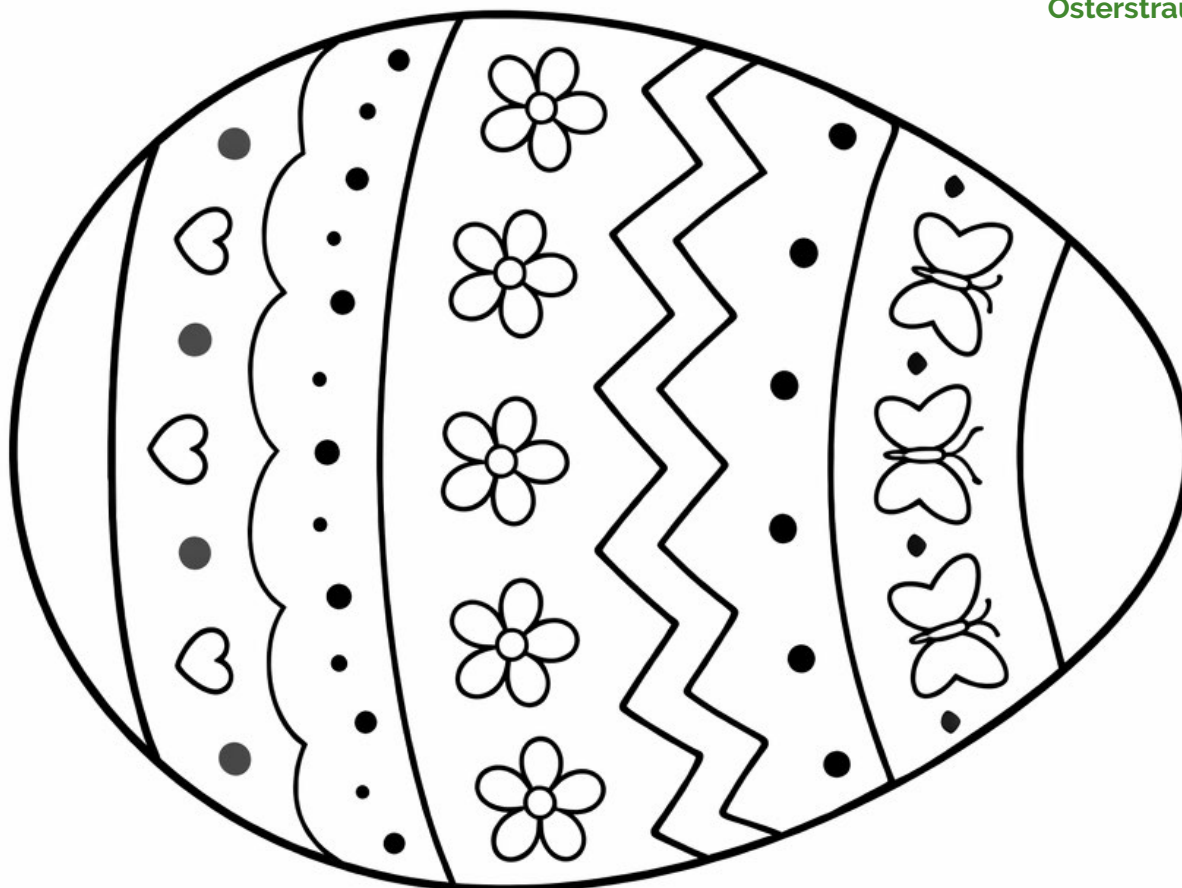
Herzlichen Dank!

Das Fachteam Soziales der Pfarre St. Marien

Ausmalen
Ausschneiden
Zusammenkleben



Nimm das
Österei zum Kinderkreuzweg am
Karsamstag mit. Wir werden damit einen
Osterstrauch gestaltet.



MÄRZ

Mi, 25.03.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Mi, 25.03.	19:00	Kreuzweg (Lektor:innen und Kommunionsspender:innen)	Pfarrkirche
Fr, 27.03.	08:00	Vorösterlicher Gottesdienst für die 3. + 4. Klassen	Pfarrkirche
Fr, 27.03.	09:00	Vorösterlicher Gottesdienst für die 1. + 2. Klassen	Pfarrkirche
Fr, 27.03.	16:00	Ministrantenstunde (Probe Ostern)	Pfarrheim
Sa, 28.03.	17:00	Palmsonntag / Vorabendgottesdienst / Familiengottesdienst mit Kindergarten Nöstlbach	Barackenkirche
So, 29.03.	09:30	Palmsonntag / Pfarrgottesdienst	Pfarrkirche

APRIL

Do 02.04.	19:00	Gründonnerstagsliturgie	Pfarrkirche
Fr, 03.04.	19:00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
Sa, 04.04.	08:00 - 12:00	Betstunden	Pfarrkirche
Sa, 04.04.	16:00	Kinderosterfeier (Start beim Parkplatz)	St. Michael
Sa 04.04.	20:00	Osternacht/Auferstehungsfeier mit Speisensegnung	Pfarrkirche
So, 05.04.	09:30	Ostersonntag/Festgottesdienst mit Speisensegnung	Pfarrkirche
So, 05.04.	09:30	Ostersonntag/Festgottesdienst mit Speisensegnung	Barackenkirche
Mo, 06.04.	09:30	Ostermontag/Festgottesdienst	St. Michael
Mi, 08.04.	18:00	Check-In für Eltern (Firmvorbereitung)	Pfarrheim
Sa, 11.04.	14:00	Paten/Patinnennachmittag & Kirchenführung (Erstkommunion-Vorbereitung)	Pfarrkirche - Pfarrheim
So, 12.04.	14:00	Patennachmittag (Firmvorbereitung)	Pfarrheim
Mo, 13.04.	17:30	kfb Mitarbeiterinnentreff	Pfarrheim
Mi 15.04.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Do, 23.04.	19:00	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Pfarrheim
Fr, 24.04.	16:00	Ministrantenstunde	Pfarrheim
Sa 25.04.	10:00	Firmvorbereitungstag	Stift St. Florian
Sa 25.04.	08:00	Kirchenputz - helfende Hände mögen sich bitte im Pfarrbüro melden!	Pfarrkirche

MAI

Fr, 01.05.	08 - 12 Uhr	Blumen- und Pflanzenmarkt mit Kaffeestube	Pfarrhofgarten / Pfarrheim
Fr, 01.05.	19:00	Maiandacht	Pfarrkirche
So, 03.05.	09:30	Gottesdienst zu Floriani	Pfarrkirche

Legende:



Termine für Kinder



Sitzungen



So, 03.05.	19:00	Maiandacht bei Fam. Radlgruber (Würzenberger) 100-jähriges Bestehen der Kapelle	Fam. Radlgruber - Freiling 17
Mi, 06.05.	17:00	Maiandacht im Kindergarten, Gäste sind willkommen!	Kindergarten St. Marien
Mi, 06.05.	19:00	Dekanatsmaiandacht der kfb	Pfarrkirche Weichstetten
Sa, 09.05.	09:00	Erstkommunion	Pfarrkirche
Sa, 09.05.	10:30	Erstkommunion	Pfarrkirche
So, 10.05.	09:30	Pfarrgottesdienst zum Muttertag mitgestaltet von der kfb	Pfarrkirche
So, 10.05.	19:00	Maiandacht	Pfarrkirche
Mo, 11.05.	08:00	Dankfeier der Erstkommunionkinder	Pfarrkirche / Pfarrheim
Mi, 13.05.	19:00	Bitntag mit Prozession, Bäuerinnen	Pfarrkirche
Do, 14.05.	09:30	Christi Himmelfahrt / Festgottesdienst	Pfarrkirche
Mi, 20.05.	17:30	Generalprobe für die Firmung	Pfarrkirche
Mi, 20.05.	19:00	Maiandacht am Leitnerberg (kfb)	Leitnerberg, St. Marien
Fr, 22.05.	16:00	Ministrantenstunde	Pfarrheim
So, 24.05.	09:30	Pfingsten / Festgottesdienst	Pfarrkirche
So, 24.05.	19:00	Maiandacht (Fachteam Soziales)	Pfarrkirche
Mo, 25.05.	09:30	Pfingsten / Festgottesdienst	St. Michael
Mo, 25.05.	19:00	Bezirksseniorenmaiandacht	Pfarrkirche
Fr, 29.05.	19:00	Dekanatsmaiandacht der KMB	Wallfahrtskirche Ruprechtshofen
Sa, 30.05.	16:00	Pfarrfirmung	Pfarrkirche
So, 31.05.	19:00	Gemeinsame Maiandacht der Pfarren St. Marien und Pfarre Weichstetten	Fam. Maier/Wödlmair in Thal

JUNI



Di, 02.06.	19:00	Sitzung des Fachteams Finanzen	Pfarrhof
Do, 04.06.	09:00	Fronleichnam / Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern	Pfarrkirche
Do, 11.06.	19:00	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Pfarrheim
Fr, 12.06.	16:00	Ministranten Abschlussfest	Pfarrheim
Fr, 12.06.		Klausur Pastoralkonzept Pfarre NEU	Pfarre Asten
So, 14.06.	09:30	Jubelpaarfeier / Vatertag	Pfarrkirche
So, 28.06.	09:30	Abschluss Kinderkirche mit Schultaschensegnung	Barackenkirche
Fr 10.07.	08:00	Schulschlussgottesdienst	Pfarrkirche

Regelmäßig finden Gottesdienste jeweils Fr 8 Uhr, Sa 18 Uhr und So 9:30 Uhr statt.

Fasching in Nöstlbach

Im Februar zog in der Barackenkirche in Nöstlbach bunte Freude ein: Die Kinderkirche stand unter dem Motto „Fasching“ – und das wurde mit Begeisterung gelebt! Es wurde gesungen, gebastelt, getanzt, gelacht und natürlich auch gemeinsam gebetet.

Die besondere Mischung aus Spiritualität und Faschingsfreude machte diesen Vormittag zu etwas Einzigartigem – ein Ort, an dem Glaube und Lebensfreude Hand in Hand gingen.



Kinderkirche am Faschingsonntag

Familiengottesdienst mit den Täuflingen

Auch heuer durften wir das neue Jahr mit einem besonders herzenswarmen Gottesdienst beginnen: dem Familiengottesdienst für die Kinder, die im vergangenen Jahr in unserer Pfarre getauft wurden. Die Täuflinge – nun schon ein Stückchen größer und neugierig auf alles rund um sie – wurden einzeln gesegnet und erhielten eine Kerze als leuchtende Erinnerung an ihre Taufe und an unsere Pfarrgemeinde.

Mit dieser Kerze wollen wir ihnen mitgeben:

Ihr seid Teil von etwas Größerem. Ihr seid im Glauben getragen und in unserer Kirche immer willkommen. Für viele Familien war dieser Moment ein kleines Fest mitten im Alltag, das uns als Pfarrgemeinschaft wieder näher zusammenrücken lässt. Im Anschluss gab es einen gemeinsamen Ausklang beim Pfarrkaffee.



Gottesdienst mit den Täuflingen des vergangenen Jahres

Eine besondere Zeit beginnt

Mit großer Freude blicken wir auf die Erstkommunion im Mai 2026. Für unsere Erstkommunionkinder hat die Vorbereitungszeit bereits begonnen: In den Gruppenstunden mit den Tischmüttern, im Religionsunterricht und bei gemeinsamen Feiern machen sich die Kinder Schritt für Schritt auf den Weg, ihren Glauben zu entdecken und zu vertiefen.

Ein besonderer Höhepunkt wird der Patennachmittag im März sein, zu dem die Kinder ihre Patinnen und Paten mit liebevoll gestalteten Karten eingeladen haben (siehe Foto). Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Erleben, das Kennenlernen unserer Pfarrkirche sowie die Bedeutung von Taufe, Name und Patenschaft.

Jetzt schon spüren wir: Es liegt eine lebendige und wunderschöne Zeit vor uns – voller Fragen, Entdeckungen, Gemeinschaft und Vorfreude. Wir danken allen, die die Kinder begleiten, und freuen uns auf die gemeinsame Feier der Erstkommunion im kommenden Frühjahr.



Fotos: Carina Dorn

Bilder von der Vorbereitung zur Erstkommunion als Einladung zum Patennachmittag

Eine Erfolgsgeschichte!

Sehr großzügig wurden uns viele Guglhupf-spenden in das Pfarrheim gebracht. Manche Oma hatte ihre Backstube in Betrieb genommen und gemeinsam mit Enkelkindern fleißig für den guten Zweck gebacken. 115 Guglhupfe in unterschiedlichen Größen und ein Spendenerlös von 1.400 €, das kann sich wirklich sehen lassen. Ein großes Dankeschön an die Käufer:innen und an die Kuchenbäcker:innen.

Die Betrag wurde an die Caritas, Haus für Mutter und Kind, überwiesen.

Diese Einrichtung in Linz hilft Schwangeren und Frauen mit ihren Kindern nach einer Scheidung oder in einer Verlust- bzw. Krisensituation, ihr Leben neu zu ordnen.

Die Frauen erfahren Geborgenheit, Hilfe bei der Klärung rechtlicher Fragen, bei der Schuldenbewältigung und bei Behördengängen. Sozialarbeiter:innen unterstützen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und einer Wohnung und stehen auf Wunsch auch nach dem Auszug zur Seite. Gemeinsam mit der Betreuerin oder dem Betreuer entwickeln die Frauen neue Perspektiven und planen ihre Schritte in ein selbständiges Leben.

Im Haus für Mutter und Kind finden bis zu zehn Frauen mit ihren Kindern gegen einen Mietkostenbeitrag Wohnmöglichkeit. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter:innen ist eine Bedingung, um in dieser Einrichtung zu wohnen. Die Wohndauer beträgt längstens 1,5 Jahre.



Großer Andrang beim Guglhupfverkauf



Fotos Thomas Markowetz

Wir danken für Ihre Spenden im Jahr 2025

Sternsinger - Dreikönigsaktion	12.038,99
Epiphaniekollekte	101,70
Osteuropa-Sammlung	1.125,00
Aktion Familienfasttag	1.801,00
Christl. Stätten im Hl. Land	605,00
Caritas Haussammlung	1.315,00
Kirchl. Jugendarbeit	455,00
Peterspfennig	315,00
Priesterstudenten	315,00
Christophorus-Aktion	1.330,00
Caritas-Augustsammlung / Katastrophenhilfe	1.560,00
Weltmissionssonntag	1.345,00
Elisabethsammlung	1.435,00
Mariä-Empfängnis-Dom	485,00
Sei so frei / Bruder in Not	1.733,61
Missionswerk der Kinder / Krippenopfer	15,50

Die Pfarre
und viele
Menschen danken
sehr herzlich für
Ihre Spenden.

Freud und Leid im 2. Halbjahr 2025

Taufen

Leo Girard-Gruber
Marie Becker
Pia Christine Spielbichler
Helene Theresia Fehrer
Theodor Martin Brewster
Elisa Kolkmann
Lukas Tanzer
Fabian Glack-Bachmair
Miriam Gratzl
Valentin Ernst Mauhart
Timo Farthofer
Anna Rechberger
Lukas Albert Wörndl
Anna Florentina Wörndl
Marcel Mandl

Begräbnisse

Alwin Pichler
Franz Grünsteidl
Maria Hagmüller
Rosa Arzt
Rosa Aichmayr
Karl Kaltenböck
Josef Bergmayr
Franz Platzl
Christine Platzl
Manfred Buchberger

Trauungen

Denise Patricia Mary
Girard &
David Gruber

Hannah &
Hannes Pfistermüller

Fasching im Kindergarten

Der Fasching ist für die Kinder ein echtes Highlight im Jahr – sehr bunt und sehr fröhlich.

Mit viel Schwung und lustiger Musik haben wir den Fasching gefeiert. In der Kinder Disco wurden lustige Tanzspiele, und witzige Lieder getanzt und gesungen.

Beim traditionellen Kostümfest verkleideten sich die Kinder und schlüpfen in andere Rollen und erfanden ihre eigenen Geschichten.



„Die Faschingszeit ist kunterbunt,
im Kindergarten geht es rund.
Die Hexe fliegt wie der Wind,
wenn der Cowboy sein Lasso schwingt.“

Der Clown tanzt im Kreis
dabei wird ihm ganz heiß.
Lustig ist die Feierei,
denn alle Kinder sind dabei!“



Fotos: Kindergarten St. Marien

Kochtage – Lernen, das schmeckt

In unserer Krabbelstube wird nicht nur gespielt, sondern auch regelmäßig gemeinsam gekocht. An den Kochtagen dürfen die Kinder selbst mithelfen: Obst und Gemüse waschen, weiche Lebensmittel schneiden, rühren und natürlich probieren. Dabei geht es um viel mehr als ums Essen.

Durch das eigene Tun erleben die Kinder verschiedene Lebensmittel mit allen Sinnen. Sie trainieren ihre Feinmotorik, Konzentration und Koordination und merken: Ich kann das schon selbst! Beim gemeinsamen Arbeiten wird außerdem gesprochen, gelacht und

aufeinander geachtet – das stärkt Sprache und Gemeinschaftsgefühl.

Pädagogisch steckt dahinter das Prinzip des ganzheitlichen Lernens: Kinder lernen am besten, wenn sie aktiv sind. Wer selbst mitgekocht hat, probiert auch Neues und entwickelt spielerisch ein positives Verhältnis zu gesunder Ernährung.

Und ganz nebenbei macht es allen einfach richtig Spaß.



Fotos: Krabbelgruppe St. Marien

Ich und du...

Mit dem neuen Jahr ist auch die Firmvorbereitung voll angelaufen. Am 11. Jänner 2026 setzten sich die heurigen Firmlinge (insgesamt 32 Mädchen und Burschen) mit dem Thema „Ich und Du: Selbst- und Fremdwahrnehmung“ auseinander. Ob beim gegenseitigen Porträtieren, beim Schatten-Gehen oder beim Erstellen eines Papiersack-Ichs – der Spaß durfte dabei nicht

fehlen. Die Moonbase-Methode forderte von den Jugendlichen Teamwork sowie gemeinsames Planen und zeigte ihnen die Bedeutung von Regeln für ein funktionierendes Miteinander auf. Zum Abschluss gab es noch eine Rückenstärkung: Die Firmlinge schrieben sich gegenseitig Komplimente auf den Rücken und gingen so gestärkt nach Hause.

Mario Szigmund



Papiersack-Ich: Bei der Methode „Papiersack-Ich“ setzen sich die Firmlinge mit Fremd- und Eigenwahrnehmung auseinander



Moonbase: Teamwork ist notwendig, um den lebensnotwendigen Sauerstoff für die Mondbasis zu finden



Schattengehen: Beim Schattengehen folgt eine Person der anderen und ahmt all ihre Bewegungsabläufe nach



Verkehrtes Portrait: Beim Verkehrten Portrait ergaben sich völlig neue Perspektiven auf das Gegenüber

Fotos: Steffi Zitterl, Mario Szigmund

Beteiligung kommt von TEILEN

Was bedeutet es, gehört zu werden – wirklich gehört?

Was bedeutet es, mitentscheiden zu dürfen – nicht symbolisch, sondern mit echter Wirkung?

Für viele Frauen weltweit ist Partizipation kein selbstverständliches Recht, sondern ein hart erkämpftes Privileg. Im nordindischen Bundesstaat Jharkhand in Indien sind es Frauen, die sich – oft unter schwierigen Bedingungen – für mehr Mitbestimmung, Bildung und Gleichberechtigung einsetzen. Die Organisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society), Partnerin der kfb zeigt, wie Teilhabe konkret und nachhaltig gelingen kann.

Unsere Spenden tragen zu mehr Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung bei, Mitverantwortung wird gestärkt und Bildung gefördert.

In über 130 indischen Dörfern setzten sich Frauen mit beeindruckender Kraft für gewaltfreie Lebensräume, gerechte Löhne, Zugang zu Bildung und gesundheitliche Versorgung ein. Dies ist durch unsere Solidarität und Unterstützung möglich.

VIELEN DANK FÜR DEINE SPENDE – Wir konnten € 1.732,00 für das Projekt weitergeben.

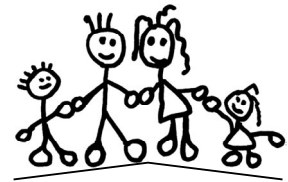


Raikavorstand Harald Maier beim Fastensuppenessen im Pfarrheim



Köstliche Suppen

Fotos: kfb St. Marien



Wenn der Familien-Alltag Kopf steht

Das Familienleben steckt voller Herausforderungen – manchmal bringen unerwartete Ereignisse das gewohnte Gleichgewicht ins Wanken. Genau hier setzen die Mobilen Familiendienste der Caritas mit dem Angebot der Familienhilfe an: Sie kommen ins Haus und unterstützen Eltern, wenn der Alltag Kopf steht.

„Krankheit, eine schwierige Schwangerschaft, Trennung oder ein Schicksalsschlag können Familien enorm belasten. Wir unterstützen bei der Kinderbetreuung, im Haushalt und darüber hinaus“, erklärt Karin Zainzinger-Redl, Teamleiterin der Familiendienste. „Wichtig ist, dass Eltern frühzeitig Hilfe suchen, bevor die Belastung zu groß wird.“

Das Angebot der Mobilen Familiendienste ist flexibel und leistbar: Die ersten 20 Einsatzstunden kosten nur 5 Euro pro Stunde, danach ist der Tarif sozial gestaffelt. Damit wird sichergestellt, dass jede Familie die Unterstützung bekommt, die sie braucht. Die Mobilen Familiendienste sind unter 0732/76 10 24 21 erreichbar. Weitere Informationen finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.

Was sich so getan hat

Am Samstag, 13. 12. 2025 feierte Zelebrant, Pater Alexander, die Roratemesse in der Pfarrkirche St. Marien. Viele Mitfeiernde fanden sich am frühen Morgen ein, um den Gottesdienst im Advent gemeinsamen zu gestalten. Danach lud das Fachteam Soziales zum Frühstück ins Pfarrheim ein.

Am Freitag, 13. 02. 2026 lud das FT-Soziales zum Seniorennachmittag ins Pfarrheim ein. Begonnen wurde der vielfältige Nachmittag mit einem Gottesdienst. Die Gottesdienstleiterin, Frau Gertrude Hinterhölzl, stellte das Thema „Neubeginn“ in den Mittelpunkt.

Danach konnten die Senioren und Seniorinnen den lustigen Nachmittag mit einer gemütlichen Jause, sowie Kuchen und Kaffee und einem regen Austausch ausklingen lassen.



Seniorentag



Rorate im Advent

Caritas

**Mobile
Familiendienste**

Familienhilfe

Die Familienhilfe ist für Sie da, wenn Sie in einer herausfordernden Situation Unterstützung brauchen:

- während einer Risikoschwangerschaft und bei Schwangerschaftsbeschwerden
- nach der Entbindung, besonders bei Mehrlingsgeburten
- bei (chronischer) Erkrankung oder Beeinträchtigung eines Elternteils oder Kindes
- während des Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes eines Elternteils
- während des begleiteten Krankenhausaufenthaltes eines Kindes
- bei herausfordernden Pflege- und Betreuungssituationen
- bei einem Todesfall in der Familie

Ein*e qualifizierte*r Mitarbeiter*in der Familienhilfe kommt zu Ihnen nach Hause und übernimmt mit Ihnen vereinbarte Aufgaben:

- Betreuung und Begleitung von Kindern
- Säuglings- und Kleinkindpflege
- Pflege erkrankter Kinder
- Durchführung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten
- Grundversorgung der Familie (Einkaufen, Kochen)



Foto: Copyright Conntext GmbH und Peter Hamel Fotografie

Kosten:

Der Tarif der Familienhilfe ist sozial gestaffelt und richtet sich nach Ihrem Familiennettoeinkommen. Den Tarifikalkulator und regionale Ansprechpersonen finden Sie auf www.mobiledienste.or.at

Pauschaltarif

Wenn Sie die Familienhilfe zum ersten Mal in Anspruch nehmen, fallen für die ersten 21 Stunden € 5,- pro Stunde an.

OÖ. Mehrlingszuschuss

Das Land OÖ fördert Familien mit einer Mehrlingsgeburt im 1. Lebensjahr der Kinder mit einer Geldleistung sowie mit einem Gutschein für die Familienhilfe.

Kontakt:

Caritas Oberösterreich
Mobile Familiendienste
Hafnerstraße 28, 4020 Linz
Tel.: 0732 76 10-24 21
E-Mail: familiendienste_linz@caritas-ooe.at
www.mobiledienste.or.at



Soziales 

Die Mobilen Familiendienste der Caritas Oberösterreich werden im Auftrag der Regionalen Träger Sozialer Hilfe (Sozialhilfeverbände und Städte mit eigenem Statut) und mit Unterstützung des Sozialressorts des Landes OÖ durchgeführt. Die nicht durch Kund*innenbeiträge gedeckten Kosten werden je zur Hälfte aus Sozialhilfemitteln des Landes OÖ und aus Mitteln der Regionalen Träger Sozialer Hilfe/Gemeinden finanziert.

Lesezauber im Advent

Am zweiten Adventssonntag begrüßten wir in unserer Bibliothek unter dem Motto „Lesezauber im Advent“ Kindergartenkinder zu einer vorweihnachtlichen Veranstaltung. Beim Bilderbuchkino „Wie feiern Wiesel Weihnachten?“ lauschten die Kinder gespannt der Geschichte, beim anschließenden Spiel überlegten sie, was für sie zu Weihnachten dazugehört – von Kerzenschein über Weihnachtsliedern bis hin zu gemeinsamen Familienmomenten.

Mit großer Begeisterung gestalteten die Kinder danach bunte Papier-Christbäume, die nun gegenüber dem Bibliothekseingang ausgestellt sind und allen Besucherinnen und Besuchern ein Lächeln schenken.

Ein herzliches Dankeschön allen Mithelfenden sowie den Kindern für diesen stimmungsvollen Adventnachmittag!



Kindergartenkinder in der Bibliothek

Mitmach-Puzzle

In unserer Bibliothek entsteht derzeit ein ganz besonderes Gemeinschaftswerk: Ein großes Mitmach-Puzzle lädt dazu ein, Stück für Stück zu einem Gesamtbild zusammenzuwachsen.

Es haben bereits einige Besucher:innen Teile eingefügt und so zum Fortschritt beigetragen. Doch noch ist das Motiv nicht vollständig – das Puzzle freut sich weiterhin über viele helfende Hände – sowohl kleine als auch große.

Während der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, Teil dieses schönen Gemeinschaftsprojekts zu werden. Die Bibliothek freut sich über jede Beteiligung – komm vorbei und leg (d)ein Teil dazu.



Das große Mitmach-Puzzle

Leinen los für den Book.Traveller 2025/26

Das oberösterreichische Leseabenteuer geht in die nächste Runde – und die VS St. Marien ist wieder mit dabei.

Vom **26. Jänner bis zum 23. April 2026** (Welttag des Buches) verwandeln wir den Alltag in einen spannenden Bücherdschungel.

So machst du mit: Schnapp dir die Broschüre, löse kreative Lese-Challenges und sichere dir die Chance auf tolle Preise beim großen Gewinnspiel! Und das Beste: Jede/r kann teilnehmen!

Ein Projekt von **Buch.Zeit** und der **Bildungsdirektion OÖ**, unterstützt vom **Land OÖ**, den **OÖ Nachrichten** und **Thalia**.



Seniorenlesung

Am Freitag, dem 13. Februar 2026, fand in der Bibliothek St. Marien erneut die beliebte Seniorenlesung statt.

SRin Monika Reingruber begeisterte die Gäste mit ihrer humorvollen Art. Sie las gekonnt und mit viel Charme amüsante Geschichten rund um das Thema „Beziehungen“ aus verschiedenen Büchern vor. In der Pause sorgte das Team der Bibliothek für das leibliche Wohl der Gäste. Bei einem leckeren Frühstück, Kaffee und Kuchen konnten sich alle stärken und miteinander ins Gespräch kommen.



Seniorenlesung

Danke an Heike

Nach 16 Jahren engagierter ehrenamtlicher Mitarbeit hat Heike Elmer ihre Tätigkeit in unserer Bibliothek aufgrund gestiegener beruflicher Anforderungen beendet. Mit viel Herzblut, Verlässlichkeit und unzähligen Stunden Einsatz war Heike eine beständige Säule im Verleihdienst sowie eine wertvolle Unterstützung bei Veranstaltungen und der Bedienung unserer EDV-Systeme. Mit ihrem Engagement hat sie unsere Arbeit kontinuierlich bereichert. Bei einem gemeinsamen Frühstück im Kreis des Teams haben wir Heike in herzlicher Atmosphäre verabschiedet und ihr für die vielen Jahre zuverlässiger Mitarbeit gedankt.

Wir lassen Heike nur ungern ziehen und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg von Herzen alles Gute und viel Erfolg.



Fotos: Bibliothek

Freitag
1.05.²⁰²⁶

8.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrhofgarten
St. Marien

Gemüsepflanzen und
Blumen

•
verschiedenste
Paradeisersorten

•
Kräuter

•
Gartendeko

•
NaturTau
Bienenprodukte

Anmeldungen und
Tischreservierungen bei:
agnes.blaimschein@aon.at
0680/2012918



Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

die Goldhaubenfrauen verwöhnen
mit Kaffee und Kuchen
im Pfarrheim

**Reservieren Sie einen
Verkaufstisch (10 Euro)**



Lösung zum Kreuzworträtsel auf Seite 12:
„Auferstehung“

Fotos: © 2026 nandita

DER RUF DER ANDEN

UNTERWEGS IM REICH DES KONDORS

Multimedia Präsentation:
Mit dem Fahrrad über die Anden

AM **24. APRIL 2026**, 19:30 UHR
IN DER BIBLIOTHEK ST. MARIEN

Veranstaltung im Rahmen der Langen Nacht der Biblioötheken

Raiffeisen St. Marien  **BIBLIOÖTHEK**
Erlesen und erleben in St. Marien

 **Tickets: € 20,-**
VVK-Stellen in St. Marien:
Bibliothek, Raiffeisenbank, Gemeindeamt

**Inklusive
1 Glas Cider**

Mehr unter www.stmarien.bvoe.at

Wir freuen uns auf dich!

Spielegruppe St. Marien

Wann: Dienstag 9–11 Uhr

Wo: Pfarrheim St. Marien

Wer: Kinder ab ca. 6 Monaten
bis zum Kindergarten Eintritt

Was: Gemeinsam singen, spielen und sich bewegen.
Zeit zum Kennenlernen und Austauschen.

Info & Anmeldung bei Rosa:
0699 / 81272662



**EINLADUNG
ZUR MAIANDACHT AM LEITNERBERG**
Mittwoch, 20. Mai 2026

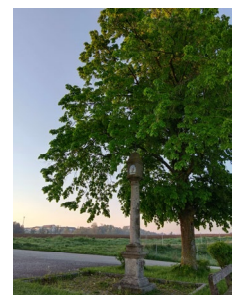
Wir treffen uns um 19 Uhr
und feiern die Andacht
beim Bildstock am Leitnerberg.

Bei Regen findet die Andacht in
der Pfarrkirche statt.

Die kfb-St. Marien
freut sich auf dein Kommen.



KATHOLISCHE FRAUBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH





Rorate im Advent



Firmvorstellgottesdienst in der Pfarrkirche



Abschlussessen zur Nikolausaktion der KMB



Guglhupfverkauf am Kirchenplatz



Frauen der kfb verzieren die Liebstättherzen



PGR-Klausur in St. Florian

Fotos: Karl Arzl, Thomas Markowetz, kfb

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung,
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarre St. Marien,
4502 St. Marien 6
Layout: Thomas Markowetz
Herstellung: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederndorf 15

Pfarre St. Marien:

Öffnungszeiten: Mo 10-12, Di 8-10, Do 16:30-18:30
E-Mail: pfarre.stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184
www.dioezese-linz.at/stmarien

Der nächste Pfarrbrief
erscheint am
27. Juni 2026

Redaktionsschluss: 23. Mai 2026